



PASSIV - WOHNHAUSANLAGE ROSCHEGASSE, WIEN 11



Die Wohnungen werden mittels dezentralen, kompakten Wohnungslüftungsgeräten mit Warmwasserbereitung und hocheffizientem Wärmetauscher (ca. 90 % Wärmerückgewinnung) mechanisch be- und entlüftet. Natürlich können jederzeit die Fenster geöffnet werden, eine Lüftung über Fenster ist aber nicht mehr notwendig. Der Restheizwärmebedarf der Wohnungen wird - wie bei Passivhäusern üblich - über die erwärmte Zuluft abgedeckt.

Sowohl die Erwärmung der Zuluft als auch des Warmwassers erfolgt durch eine Kleinstwärmepumpe, die der Abluft Wärme entzieht. Bevor die Frischluft in die einzelnen Wohnungen gelangt, wird sie durch Erdwärme-Tiefensonden (ca. 100 m tief) vorgewärmt, indem die Erdwärme über einen Sole-Zwischenkreis (Glykol-Wassergemisch) und einzelne Wärmetauscher auf die Frischluft übertragen wird.

Die Einbindung der Photovoltaikanlage als integrativer Bestandteil des Entwurfes bildet ein sichtbares Symbol für Nachhaltigkeit und die Versorgung des Projektes mit erneuerbaren Energien. Sie fördert die Identifikation der Bewohner mit dem ökologischen Konzept.



PROJEKTART:
Neubau einer Passiv-Wohnhausanlage
ADRESSE:
Wien 11, Roschégasse 20
BAUHERR:
:ah! - Gemeinnützige Siedlungs-Genossenschaft
Altmanndorf und Hetzendorf reg. Gen.m.b.H.
PLANUNG UND ÖRTLICHE BAUAUFSICHT:
Treberspurk & Partner Architekten ZT GmbH
PROJEKTLEITUNG:
Arch. DI Christian Wolfert
STATIK:
Hollinsky & Spreitzer ZT GmbH
BAUPHYSIK:
Technisches Büro Wilhelm Hofbauer
HAUSTECHNIK:
Thermo Projekt Haustechnische Planungs GmbH
UMFANG:
114 WE, Tiefgarage, Gemeinschaftsräume
GRÖSSE:
ca. 9.900 m² Wohnnutzfläche
FERTIGSTELLUNG:
Ende 2006
BAUKOSTEN:
ca. € 12 Mio.
ENERGIEKENNZAHL:
7,3 kWh/m²a (Mittelwert)
FOTOS:
Rupert Steiner